

an den Hosen herrschend werden und eine bunte Zeichnung bewirken, die erdbraunen Unterschwanzdeckfedern haben wie beim Männchen mattrostgelbliche Spitzenkanten. —

Ich habe überhaupt die Bemerkung gemacht, dass bei den meisten Schreiadlerarten die Weibchen weniger rein gezeichnet sind, als die Männchen.

*Der junge Vogel* ist sehr bunt; denn die meisten Federn haben rostgelbe Spitzen oder Spitzenschaftflecken, im Nacken steht oft ein gelber Fleck, die Kopf- und Nackenfedern sind braun mit rostgelben Spitzenschaftflecken oder ganz hell gefärbt, und der Schwanz hat deutliche dunkle Querbinden. Siehe *Naumann's* Abbildung Tafel 10.

*Das mittlere Kleid* hat noch auf dem Oberkörper, besonders an den Flügeln viele rostgelbe Flecke, bis es in *das ausgefärbte Kleid* übergeht.

Eine *Subspecies* dieses Adlers ist

**der ähnliche Schreiadler.** *Aquila assimilis* Brhm.

Er ist merklich kleiner, als der zunächst vorhergehende, mit viel schwächerem oder kürzerem Schnabel, schlankern und kürzern Zehen und ähnlicher, blasser Hauptfarbe, nur sind bei ihm die Unterschwanzdeckfedern weiss. Ich erhielt ihn auch aus Pommern.

Unser Schreiadler lebt in ganz Norddeutschland, da, wo grosse Laubwälder, Seen, umfangreiche Teiche oder andere Gewässer sind, jagt Säugethiere, als Hamster, Mäuse, junge Hasen und Vögel, die er bewältigen kann, z. B. Birkhühner, Feldhühner, Enten, Schnepfen und Strandvögel, aber auch Amphibien, baut einen grossen, oben platten, mit grünen Zweigen belegten Horst, welchen er oft *dem Seeadler* abtreten muss, auf hohe Bäume und legt 1 bis 2 ziemlich grosse, rundlich eigestaltige, grünlich-weisse, veilchenfarbene, gelb-, braunröthlich oder kastanienbraun gefleckte *Eier*, welche in 3 Wochen ausgebrütet werden. Das Männchen hilft dem Weibchen das oder die Jungen aufziehen und füttert sie, wenn dieses umgekommen ist, allein auf. —

**9) Der kleine Schreiadler.** *Aquila subnaevia* Brhm.

*Artkennzeichen.*

*Länge 1' 8"*, des Flügels vom Bug an *1' 3"*, Kopf- und Halsfedern braun, die längsten Nackenfedern *1" 4"* lang, die Schwung- und Steuerfedern, jene mit deutlichen, diese mit undeutlichen Binden, auf den Flügeln ein helles Schild; der Schnabel schwach, gestreckt von der Stirn an kaum, vor der Wachshaut schwach gebogen, im Bogen *1" 5 1/2"* lang.

Dieser *Schreiadler* ist von allen vorhergehenden sehr leicht durch seine geringe Grösse zu unterscheiden; denn er ist nur *1' 8"* lang, wovon auf den Schwanz, der im Verhältnisse zur Grösse des Vogels länger, als bei den Verwandten ist, *8" 6"* kommen, — bei *Aquila pomarina* misst er *9"*; — die Länge des Flügels vom Bug an beträgt *1' 3"*. —